

07.10.2011

## Weber rechnet mit mehr EU-Geld für Ostbayern

Förderpolitik der Union wird neu geregelt

**Brüssel/Passau.** Der Fördertopf wird neu gefüllt: Die Europäische Kommission in Brüssel hat gestern Vorschläge angenommen, die die Richtung der künftigen EU-Regionalpolitik vorgeben. Der niederbayerische Europaabgeordnete Manfred Weber (CSU) spricht gegenüber der PNP von einer "guten Perspektive" darauf, dass ab 2014 die Förderung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit erhöht wird: "Das ist das Signal, Wir stehen weiter zur Region Ostbayern."

Die Region könne stark profitieren, denn die Vorschläge zur neuen EU-Kohäsionspolitik – sprich Umverteilung zwischen ärmeren und reicheren Regionen der EU – zielen laut Manfred Weber besonders auf grenzüberschreitende Maßnahmen ab. Die Europäische Kommission hat ein Volumen von 336 Milliarden Euro für die kohäsionspolitischen Instrumente vorgeschlagen. Weitere Fonds eingerechnet, summieren sich die Ausgaben für Regionalförderung auf insgesamt 386 Milliarden Euro.

### Spielraum für neue Donaubrücke

"Damit kann man in Ostbayern grenzüberschreitende Infrastrukturmaßnahmen etwa für die Bundesstraßen B11 und die B20 angehen", sagt Weber. Auch für eine neue Donaubrücke in Passau schaffe der erwartete Fördertopf Spielraum. Wie viel Geld der tatsächlich enthält, wird sich aber erst Ende 2012 entscheiden. Bis dahin werden die Vorschläge von den EU-Mitgliedsstaaten und vom Europäischen Parlament erörtert. "Bis dahin müssen wir die Zeit für Lobbyarbeit nutzen", also etwa die Europaregion Donau-Moldau gründen, sagt Weber.

### Wer schlampft, soll kein Geld mehr bekommen

Die Vorschläge des österreichischen EU-Kommissars für Regionalpolitik Johannes Hahn sehen außerdem klare Zielvorgaben vor, teilt die EU-Kommission mit. Regionen, die ihre Ziele solide erreichen, sollen belohnt werden – wer EU-Mittel nicht wirkungsvoll anwende, müsse künftig dagegen mit dem Aussetzen von Zahlungen rechnen. Für Weber, den stellvertretenden Vorsitzenden der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP), ist das begrüßenswert für Ostbayern: "Wir haben bewiesen, dass wir mit Geld umgehen können." In Hinblick auf Regionen, wo EU-Gelder versickerten, brauche es ein Bonus-Malus-System.

Teil des Vorschlagspakets sind sogenannte Übergangsregionen. Dazu zählen laut EU-Karten die ostdeutschen Bundesländer und das nördliche Niedersachsen. Fast die Hälfte dieser Gebiete hätte nach den alten Regeln keine Regionalförderung mehr erhalten, kann jetzt aber weiter mit Geldfluss rechnen.

– sl

URL: [http://www.pnp.de/nachrichten/heute\\_in\\_ihrer\\_tageszeitung/politik/?em\\_cnt=236432&em\\_loc=337](http://www.pnp.de/nachrichten/heute_in_ihrer_tageszeitung/politik/?em_cnt=236432&em_loc=337)

© 2011 pnp.de